

## Aktuelle Beobachtungen: Winter 2019/20

In dieser neuen Rubrik werden bemerkenswerte Fotos von Vögeln, aber auch anderen Tieren des vergangenen Quartals publiziert. In den Kommentaren wird jeweils die Besonderheit der Beobachtung oder der Aufnahme erläutert. Vorschläge für das nächste Quartal können gerne der Redaktion übermittelt werden.

Peter Knaus, peter.knaus@vogelwarte.ch



Die Männchen der Eisente *Clangula hyemalis* beeindruckten im Prachtkleid mit verlängerten mittleren Steuerfedern, die vor allem bei der Balz zur Geltung kommen. Nur selten ist dieses Kleid bei uns zu beobachten, hier in den Grangettes (Kanton Waadt). Aufnahme 12. Januar 2020, Claudia Hischenhuber.



Vom 3. November bis 25. Dezember 2019 rastete eine Pfuhschnepfe *Limosa limosa* in einem Park in Morges (Kanton Waadt) am Genfersee. Sie war mit der Zeit sehr zutraulich und wusste sich auch mit freilaufenden Hunden zu arrangieren. Aufnahme 25. November 2019, Mathieu Bally.



Der Eistaucher *Gavia immer* trat in der Schweiz im Winter 2019/20 zahlreicher auf als in anderen Wintern. Alleine am Bodensee hielten sich Mitte Januar bis zu vier verschiedene Individuen auf. Beobachtungen gab es auch am Zürichsee, Sempachersee (im Bild), Neuenburgersee und Genfersee. Aufnahme 17. Dezember 2019, Stefan Werner.



Die Rohrdommel *Botaurus stellaris* ist unverkennbar – wenn sie zu sehen ist. Ihr gelb- und goldbraunes Gefieder mit dunklen Markierungen und die Bewegungen im Zeitlupentempo machen sie meist unsichtbar. Aufnahme Flachsee Unterlunkhofen (Kanton Aargau), 15. Dezember 2019, Roman Bühler.



Der Raufussbussard *Buteo lagopus* ist ein seltener Wintergast in der Schweiz. Dieser Vogel überwinterte ab dem 20. Dezember 2019 bei Grandcour (Kanton Waadt). Typisch für die Art sind die befiederten Läufe, der dunkle Bauch und die schwarzen Bugflecke. Aufnahme, 15. Januar 2020, Heinz Rothacher.



Das Schwarzkehlchen *Saxicola torquatus* zeigte in diesem Winter im Vergleich zu anderen Wintern ein überdurchschnittliches Auftreten. Die relativ milde Witterung führte dazu, dass dieser Kurzstreckenzieher auch im Mittelland und in tiefen Lagen des Juras an etlichen Orten überwinterte. Aufnahme Raron (Kanton Wallis), 11. Januar 2020, Daniela Heldner.



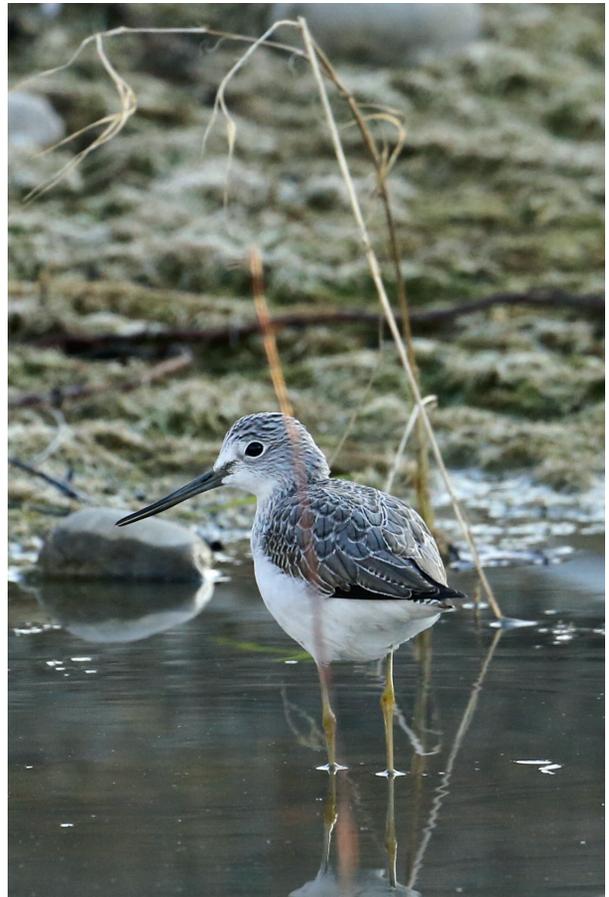
Nach der Rekordinvasion des Eichelhäfers *Garrulus glandarius* im Herbst 2019 blieben die Zahlen auch im Winter 2019/20 hoch. Mitverantwortlich dafür dürfte sein, dass vielerorts ein gutes Nahrungsangebot vor allem mit Eicheln bestand. Im Kehlsack können die Vögel bis 10 (oft 5–7) Eicheln transportieren. Die Nüsse werden in kleine Löcher oder Spalten im Boden versteckt, um sie als Wintervorrat zu nutzen. Aufnahme Cham (Kanton Zug), 12. Dezember 2019, Manuel Saavedra.



Diese Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla* zeigte sich Ende November für zwei Tage am Zürichsee. Am letzten Tag wirkte sie sehr geschwächt, sie hat wohl nicht überlebt. Aufnahme Wädenswil (Kanton Zürich), 25. November 2019, Tobias Jonas.



Dieser Wiesenpieper *Anthus pratensis* hatte Glück im Unglück und verlor nur seinen Schwanz – nicht aber sein Leben! Möglicherweise wurde ein solcher Federabwurf durch einen Angriff eines Prädators ausgelöst. Bei der «Schreckmauser» behält der Angreifer nur Federreste. Aufnahme Noville (Kanton Waadt), 19. November 2019, Claudia Hischenhuber.



Der Grünschenkel *Tringa nebularia* tritt in den Wintermonaten nicht regelmässig in der Schweiz auf. Dieser Winter war mit Beobachtungen an drei Orten aussergewöhnlich, am Rhein bei Leibstadt (Kanton Aargau) überwinterten sogar zwei Vögel – nur einen Winter nach der ersten Überwinterung. Aufnahme Zurzach (Kanton Aargau), 15. Dezember 2019, Daniel Berz.



Die Mantelmöwe *Larus marinus* ist ein seltener Wintergast, wies diesen Winter aber ein überdurchschnittliches Auftreten auf. Der abgebildete Vogel bei Rapperswil (Kanton St. Gallen) wurde im Winter 2009/10 erstmals gesehen. Der Winter 2019/20 entspricht somit der elften Überwinterung in Folge am Zürichsee. Aufnahme 13. Januar 2020, Klaus Robin.



Der Tienschanlaubsänger *Phylloscopus humei* wurde vom 27. bis 29. Dezember 2015 erstmals in der Schweiz in der Bolle di Magadino (Kanton Tessin) nachgewiesen. Nun gelang die zweite Feststellung: Vom 17. bis 22. November 2019 zeigte sich ein Vogel in Zürich. Aufnahme 21. November 2019, Claudia Hischenhuber.



Von der Schneeammer *Plectrophenax nivalis* gibt es keinen regelmässig besetzten Rastplatz in der Schweiz. Am Bodensee hingegen kann die Art im Vorarlberger Rheindelta (im Bild) praktisch in jedem Winterhalbjahr nachgewiesen werden, teilweise auch mehrere Vögel zusammen. Aufnahme 30. November 2019, Tobias Jonas.